
Vorwort

In unserem Autorentrio existieren viele Jahre Erfahrung mit der Praxis des Sparens im Bereich der öffentlichen Haushalte und Einsichten, warum sich der Prozess der Haushaltskonsolidierung schwierig gestaltet.

Niklas Luhmann hat uns ein Denkmodell an die Hand gegeben, das die Möglichkeit eröffnete, unsere praktischen Erfahrungen zu strukturieren. Wir wollen das Modell der Luhmannschen Systemtheorie als Ausgangspunkt nutzen, um den Prozess des Sparens systematisch zu analysieren.

Wir müssen dabei zugeben, dass unser Anliegen, auch nur Grundzüge einer Systemtheorie des Sparens auf Basis eines kurzen Essentials zu behandeln, groß ist und der Anspruch, Niklas Luhmann weiterzudenken, ebenfalls. Allerdings ist ein Projekt, *Niklas Luhmann* praxisbezogen *weiterzudenken*, ebenso lohnend. Auf wenige Aspekte Luhmanns Theorie haben wir uns konzentriert; dies auch auf die Gefahr hin, in den Augen von Luhmann-Kennern zu sehr vereinfacht zu haben.

Indem wir die unterschiedlichen Funktionsweisen gesellschaftlicher Systeme anhand von zehn Praxisbeispielen des Sparens in der öffentlichen Verwaltung beschreiben und die innere Logik der Systeme verdeutlichen, hoffen wir, zu einem tieferen Verständnis der unterschiedlichen Beweggründe der einzelnen Beteiligten beizutragen.

So gut sich auch die Luhmannsche Systemtheorie zur Analyse eignet, zur Konklusion ist sie leider unbrauchbar. Insoweit waren weitere Überlegungen notwendig. In der Theorie der kommunikativen Vernunft von Jürgen Habermas haben wir hierzu eine Hilfestellung gefunden. Diese haben wir ebenfalls nur insoweit herangezogen, um finale und konkrete Empfehlungen für die Praxis des Sparens ableiten zu können.

Wir wollen mit dieser Arbeit zu besseren Ergebnissen der Debatte über das Sparen in öffentlichen Haushalten beitragen.

Sparen in öffentlichen Haushalten
Grundzüge einer Theorie mit zehn Beispielen für die
Praxis und Fachdiskussion

Caspari, I.; Reese-Schäfer, W.; Haßenkamp, W.

2016, XII, 46 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10907-3